

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Protokoll der konstituierenden Sitzung des Studierendenparlaments am 31. Juli 2023

DAS PRÄSIDIUM DES STUDIERENDENPARLAMENTS

Studierendenhaus
Mertonstraße 26 – 28
60325 Frankfurt am Main
studierendenparlament@uni-frankfurt.de
Telefon (0 69) 798 – 23181

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 22:45 Uhr

Anwesenheit per Anwesenheitsliste (siehe Anhang)

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

2) Feststellung der Tagesordnung

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.07.2023 (Drs. 2022/050)

4) Neuwahl des Präsidiums (§ 10 Abs. 1 SdS)

5) Neuwahl der Öffentlichkeitsbeauftragten (§ 16 Abs. 2 SdS)

6) Neuwahl des AStA-Vorstandes (§ 7 Abs. 2 GO)

7) Mitteilungen des Präsidiums

8) Mitteilungen der Öffentlichkeitsbeauftragten

9) Mitteilung des AStAs

10) Berichte aus den AStA-Referaten

11) Berichte der studentischen Senatsmitglieder

12) Anträge

13) Resolutionen

14) Verschiedenes

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

1) Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit (§ 11 Abs. 5 SdS)

Der Präsident eröffnet die Sitzung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Alle Fraktionen außer Future for Riedberg sind anwesend.

2) Feststellung der Tagesordnung

GHSG: Punkt 6 (Neuwahl des AStA Vorstands soll gestrichen werden)

Abstimmung:

17 JA

3 GEGENPROBE

4 ENTHALTUNGEN

Der Punkt wird gestrichen.

SDS: AStA Vorstand soll ab heute in 6 Monaten feststehen

Alessio: Resolutionen sollen doch als Punkt aufgenommen werden. Es gibt keine Gegenrede.

SDS: Der Tagesordnungspunkt Anträge soll vorgezogen werden.

RCDS: Sinnloser Vorschlag

Abstimmung:

2 JA

18 GEGENPROBE

4 ENTHALTUNGEN

Der Tagesordnungspunkt wird nicht vorgezogen.

3) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13.07.2023 (Drs. 2022/050)

Es gibt keine Änderungswünsche und das Protokoll wird einstimmig beschlossen.

4) Neuwahl des Präsidiums (§ 10 Abs. 1 SdS)

Es werden folgende Ämter Gewählt Präsident:in, Vizepräsident:in, Schriftführer:in und Vizeschriftführer:in.

Es wird eine Zählkommission, bestehend aus 4 Personen, gebildet.

GHSG: Schlägt Alessio als Präsidenten vor.

Alessio: Macht es schon seit dem letzten StuPa und würde seine Arbeit als Präsident gerne fortführen.

Keine Fragen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Wahlgang:

18 JA

5 NEIN

1 ENTHALTUNGEN

Alessio nimmt die Wahl als Präsident an.

RL: Schlägt Gönni als Vizepräsidentin vor

Gönni: Ist schon seit 2018 bei der RL und im StuPa. Gönni möchte gerne Rosas Arbeit als Vizepräsidentin fortführen. Gönni studiert Soziologie im Master und Literatur- und Buchwissenschaften in einem zweiten Master.

JUSOS: Wie stellt sich Gönni die Arbeit im Präsidium vor, nach Rosas Rücktritt?

Gönni: Möchte an Rosas Arbeit anknüpfen.

JUSOS: Gönni hat schon einige Ämter, werden nicht zu viele Ämter auf einer Person vereint?

Gönni: Ist nicht Teil des AStA, sondern arbeitet für den AStA. Findet weiterhin die Mitgliedschaft im AStA mit einer Mitgliedschaft im Präsidium unvereinbar.

Wahlgang:

16 JA

5 NEIN

3 ENTHALTUNGEN

Gönni nimmt die Wahl als Vizepräsidentin an.

JUSOS: Schlagen Christopher als Schriftführer vor

Christopher: Studiert Informatik und schreibt schon seit Beginn der Sitzung Protokoll.

RL: Es wird nach der Ausübung eines anderen Amtes (im AStA) gefragt.

Christopher: Ist noch als Verkehrsreferent im AStA tätig.

Wahlgang:

16 JA

4 NEIN

4 ENTHALTUNGEN

Christopher nimmt die Wahl als Schriftführer an

LHG: Schlagen Caro als Vizeschriftführerin vor

Caro: Studiert Politik und Recht und ist 23 Jahre alt.

GHSG: Hat sie vor das Protokoll zu gendern?

Caro: Ja

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Wahlgang:

16 JA

6 NEIN

2 ENTHALTUNGEN

Caro nimmt die Wahl als Vizeschifführerin an.

5) Neuwahl der Öffentlichkeitsbeauftragten (§ 16 Abs. 2 SdS)

LHG: Was genau machen die Öffentlichkeitsbeauftragten?

Enes: Die Öffentlichkeitsbeauftragten sorgen für Transparenz was im StuPa passiert, veröffentlichen die Dokumente auf der Website des AStAs, kümmern sich um die Social Media Kanäle des StuPas und kaufen Snacks vor der Sitzung.

JUSOS: Schlagen Enes vor.

Enes: Er führt dieses Amt bereits seit 4 Jahren aus und möchte es gerne fortführen. Wünsche können ihm gegenüber immer direkt geäußert werden.

GHSG: Wie ist Enes am besten erreichbar?

Enes: Am besten über Instagram oder Telegram

SDS: Wie steht Enes dazu den Härtefallfond zu promoten?

Enes: Er steht der Idee positiv gegenüber

RCDS Antrag Geschäftsordnung: Inwiefern ist diese Frage für die Wahl relevant?

Wahlgang:

16 JA

5 NEIN

3 ENTHALTUNGEN

Enes nimmt die Wahl an.

Es werden keine Vorschläge für das Amt der/des Vizeöffentlichkeitsbeauftragten gemacht, es steht die Frage im Raum, ob Enes es alleine machen kann.

Fraktionspause RL: 10 Minuten Pause (20:00 Uhr bis 20:10 Uhr)

Fortsetzung (20:19)

Feststellung der Beschlussfähigkeit

SDS: Schlagen Ari als Vizeöffentlichkeitsbeauftragte vor, Ari ist noch nicht anwesend, sie kommt aber nach und studiert Ethnologie und Wissenschaftsgeschichte.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Wahlgang:

4 JA

18 GEGENPROBE

2 ENTHALTUNGEN

LHG: Schlagen Anna vor. Sie studiert Medizin und ist 21 Jahre alt.

RL: Schlagen Anna vor. Sie ist ebenfalls nicht anwesend, macht aber schon viel Öffentlichkeitsarbeit und kümmert sich um Social Media Accounts.

Ari tritt nicht nochmal an.

Anna (LHG) nimmt für diesen Wahlgang nicht am Zähl Ausschuss teil.

Wahlgang:

8 Anna LHG

11 Anna RL

2 NEIN

2 ENTHALTUNGEN

Anna (RL) ist nicht anwesend und kann die Wahl nicht persönlich annehmen.

7) Mitteilungen des Präsidiums

Seit der letzten Legislatur wurde eine neue Satzung verabschiedet, diese wird zeitnah auf der Website veröffentlicht. Der Präsident der Uni hat sie bereits angenommen, es muss allerdings noch Verwaltungsarbeit geleistet werden. Die Öffentlichkeitsbeauftragten treffen sich mit dem neuen Präsidium, um die Sitzungen dieser Legislatur zu planen.

Es gibt keine Fragen.

8) Mitteilungen der Öffentlichkeitsbeauftragten

Es werden die üblichen Social Media Aktivitäten weiterverfolgt. Das Protokoll von der nächsten Sitzung wird bald hochgeladen. Für weitere Fragen und Anregungen steht Enes immer zur Verfügung.

9) Mitteilung des AStAs

Es müssen verschiedene Kommissionen an der Uni neu besetzt werden.

Ein Professor hatte verboten am Campus Niederrad Wahlplakate aufzuhängen, mit diesem Professor wird zeitnah eine Begehung des Campus durchgeführt, um zukünftige Missverständnisse zu vermeiden.

10) Berichte aus den AStA-Referaten

Verkehrsreferat: Es wird sich weiterhin um Nachläufer aus der 9 Euro Ticket Rückerstattung gekümmert. Es wird noch geprüft wie man Medizintechnik Studierende in Zukunft richtig abrechnet. Am Freitag (28.07.23) wurde ein Gespräch mit dem RMV geführt, dazu wird ein Sachantrag gestellt. Das Bundesmodell eines Semestertickets wird aktuell blockiert, aus Finanzierungsgründen und ein Landesmodell wie in Bayern ist aktuell ungewiss. Genauere Infos zum Semesterticket wurden auf der AStA Website aktualisiert. Der Aufdruck auf der Goethe-Card muss noch verändert werden, da die Gültigkeitsbereiche aktualisiert werden.

Referat für politische Bildung: Die kritische Einführungswoche und material hinsichtlich Kritischer Theorie wird aktuell für kommendes Semester geplant. Es wird dafür einen Reader geben, der aktuell lektoriert wird.

SDS: Ab wann wird Dieser einsehbar sein?

Antwort: Bald.

Zeitungsreferat: Es geht weiter wie gehabt und die reguläre Ausgabe wird aktuell verteilt. Sie arbeiten aktuell kommissarisch weiter und kümmern sich insbesondere um Organisatorisches und Kommunikation zu den anderen Referaten.

GHSG: Inwiefern kommissarisch?

Antwort: Wegen dem neu gewählten StuPa bereiten sie sich auf die Übergabe vor.

SDS: Wie wird die aktuelle Ausgabe verteilt? Wird sie auch per Post zugestellt?

Antwort: Es gibt aktuell den Plan am Koz zu verteilen und anderen öffentlichen Orten. Vielleicht wird auch in Wohnheimen, durch das Studiwerk, verteilt, das ist aber noch nicht sicher.

RL: Wie hoch ist die aktuelle Auflage?

Antwort: 1000 Stück

Sozialreferat: Der Tag mit der geringsten Nachfrage wird während den Ferien nicht als Sprechstunde angeboten. Es gibt weiterhin Donnerstags in Hockenheim und Freitags im Westend Termine. Eine Beraterin wird ausscheiden, aber es gibt schon eine neue Person.

Ökologiereferat: Kümmern sich aktuell insbesondere um nachhaltiges Bauen und das Wiederverwenden von Gebäuden.

Feminismusreferat: Es gab die erste Sitzung des neuen Lesekreises, Diese war gut besucht. Der Papaya Workshop wird weiterhin angeboten.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS: Berufen sich auf Geschäftsordnung Kapitel 3 Artikel 17 Satz 5. Die Referate werden angehalten ihre Berichte in Stichpunkten vorher an das Präsidium zu schicken, sollten sie nicht berichten können sollten sie entweder den Bericht per Mail schicken oder in der nächsten Sitzung kommen, ansonsten sollten sie keine Aufwandsentschädigung bekommen.

Präsident: Die Berichte der Referate stehen bereits im Protokoll der Sitzung.

SDS: Wollen sich nicht nur auf das Protokoll verlassen und fordern einen Bericht an das Präsidium, wie in der Geschäftsordnung angegeben.

Präsident: Wird so gemacht.

11) Berichte der studentischen Senatsmitglieder

Es sind keine studentischen Senatsmitglieder anwesend.

RCDS: Anfrage an das Präsidium: Haben alle Referate berichtet, auch die Freien?

GHSG: Wir befinden uns noch nicht in der neuen Satzung, daher ist das nicht nötig.

RCDS; Das neue Präsidium wurde aber auch nach der neuen Satzung gewählt.

Der Punkt wird im Präsidium noch besprochen.

12) Anträge

Es liegen 3 Sachanträge vor.

JUSOS Sachantrag "RMV-Semesterticket Kündigung bei ausbleibender Vertragsanpassung"

JUSOS: Möchten mit dem Antrag allgemein darüber diskutieren, wie man mit der Situation umgeht und wie wir uns verhalten sollen, wenn es keine Vergünstigungen des RMV geben wird. Die Entscheidung soll nicht nur vom Verkehrsreferat getroffen werden.

Der Antrag wird verlesen.

RL: Was ist der Plan, wenn die Verhandlungen scheitern und wir den Vertrag über das Semesterticket mit dem RMV kündigen? Gibt es Möglichkeiten für einen neuen Vertrag?

JUSOS: Es gibt aktuell noch kein Bundesmodell zu einem guten Preis, bis zum Wintersemester wird es wahrscheinlich keine Bundeslösung geben. Wir und auch der RMV hätten aber die Möglichkeit es bei Verfügbarkeit schnell einzuführen. Wir haben aktuell einen Monat Kündigungsfrist gegenüber dem RMV, wir müssen uns also noch diesen Monat entscheiden.

SDS: Wenn das Semesterticket gekündigt wird, müssen die Studierenden anderweitig Tickets kaufen.

JUSOS: Der RMV möchte unsere Entscheidung schriftlich haben und wird sie an das Land Hessen weiterleiten.

SDS: Wann sind die nächsten Gespräche mit dem RMV?

JUSOS: am 11. August und Ende August noch ein letzter Termin.

RCDS: Beanstandet das der Antrag widersprüchlich ist (wegen den letzten beiden Sätzen)

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

JUSOS: Wenn ein besseres Angebot vom RMV kommt, können wir dieses bewerten. Wir bekennen uns aber klar zum Solidarmodell des Semestertickets.

RCDS: Möchten die letzten Sätze gerne streichen.

FDH: Inwiefern stellt das aktuelle Semesterticket ein rechtliches Problem dar?

JUSOS: Es gibt ein Gutachten dazu, dass das Semesterticket im Vergleich zum Deutschlandticket zu teuer ist, es besteht die Möglichkeit, dass wir deswegen verklagt werden. Das Semesterticket muss einen gewissen Betrag unter dem anderweitig günstigstem Ticket liegen.

RL beantragt eine Fraktionspause für 10 Minuten (21:02-21:12)

Fortsetzung (21:15)

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt

Es wird weiterhin über den Antrag beraten:

SDS: Gibt es Kontakt zu anderen Uni Institutionen, um Studierende und den RMV zu entlasten?

JUSOS: Es gibt keinen Kontakt zum Uni Präsidium, da bisher kein Interesse vom Uni Präsidium gezeigt wurde. Das Uni Präsidium soll aber dazu aufgerufen werden, sich auch daran zu beteiligen.

SDS: Wenn der RMV nicht verhandeln will, könnte es schlimmer werden als es aktuell ist. Es würde eine große Belastung auf die Studierenden zukommen, wenn es gar kein Semesterticket mehr geben würde.

JUSOS: Darum soll der Antrag im StuPa besprochen werden. Wenn wir kündigen wird es aber auch für den RMV finanziell kritisch. Aktuell stehen uns insbesondere Land und Bund entgegen.

SDS: Der Schutz der Studierenden muss Priorität haben und nicht dem RMV wirtschaftlich zu schaden. Die Studierenden müssen politisiert werden, dazu muss es mehr Aktionen geben. Wir haben keine Möglichkeiten mehr, wenn wir das Ticket kündigen.

JUSOS: Das StuPa muss darüber entscheiden, da es die direkte Vertretung der Studierenden darstellt und nicht das Verkehrsreferat. Es besteht immer die Gefahr einer Klage, da das Semesterticket zu teuer ist.

Wir könnten noch anbieten das Jobticket als Deutschlandticket zu verwenden und

Wohnungsgeldempfänger:innen haben auch noch die Möglichkeit das günstigere Hessenticket zu erwerben. Wir wollen die Leute nicht im Stich lassen.

RCDS: Der aktuelle Preis ist zu hoch und das Ticket sollte gekündigt werden, wenn der Preis nicht runter geht, dazu müsste auch eine Übergangsphase in Kauf genommen werden. Sind aber nicht dafür deswegen zu protestieren und auch das Uni Präsidium ist in dieser Angelegenheit zweitrangig. Der RMV wird darüber nachdenken müssen, wenn wir kündigen.

GHSG: Die Studierenden müssen geschützt werden. Allerdings haben wir dieses Thema schon seit Jahren diskutiert und haben immer wieder mit Kündigung gedroht, vielleicht sollte es auch mal eine Konsequenz für den RMV geben. Studierende haben nicht immer die Zeit sich um Politik zu kümmern.

LHG: Wenn wirklich gegen das aktuelle Ticket erfolgreich geklagt wird, endet das Ticket dann mitten im Semester?

JUSOS: Es gibt dazu keine Präzedenzfall, aber wahrscheinlich muss das Ticket zurückgezahlt werden.

RL: Es gab zu diesem Thema schon eine studentische Vollversammlung und Studierende in Notsituationen haben noch den Härtefallfond.

SDS: Es handelt sich hier um eine schwierige Situation, aber wir brauchen vor allem ein günstiges Solidarmodell. Die Studierenden müssen politisiert werden, damit sie ein anderes Bewusstsein für politische Themen entwickeln.

Dazu soll es Demos geben und es müsse sich mit anderen Asten vernetzt werden.

JUSOS: Wir haben schon mobilisiert und trotzdem gibt es aktuell keine guten Angebote.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS: Finden die Resolution zu dem Thema gut, sind aber gegen die Option einer Kündigung. Die Mehrheit braucht das Semesterticket, mit einer Kündigung hätten wir keine Möglichkeit mehr zu verhandeln. Das StuPa muss darüber entscheiden.

JUSOS: Wir sollten im Sinne der Studis entscheiden, eine Kündigung wäre aber nicht das Ende, es würde noch Möglichkeiten geben.

RCDS: Es ist wichtig mit einer klaren Meinung in die Verhandlungen zu gehen, der RMV zockt uns gerade ab. Die aktuelle Möglichkeit sollte genutzt werden, um Schadensbegrenzung zu betreiben.

JUSOS: Es ist wichtig den Druck auf den RMV zu erhöhen, vielleicht erzielen wir so noch ein besseres Angebot. Aber wichtiger wäre, wenn das Land Hessen einem günstigerem Ticket zustimmt, der RMV würde Dieses dann umsetzen.

LHG: Stimmen zu, dass mit der Kündigung zu drohen eine Verhandlungstaktik ist.

SDS: Möchten auf jeden Fall Einigkeit zu dem Thema, da viele Studierende auf das Ticket angewiesen sind. Diese müssen politisiert werden.

Antrag Geschäftsordnung auf Schließung der Redeliste.

Keine Einwände

FDH: Finden Einstimmigkeit zu dem Thema nicht unbedingt wichtig. Wenn wir jetzt kündigen oder das Deutschlandticket einmal teurer wird, würden wir dann wieder einen Vertrag zu den aktuellen Konditionen bekommen? Betonen, dass die Kündigung keinen Abbruch der Gespräche mit dem RMV bedeutet, sondern nur ein Ende der jetzigen Lösung. Die Politik in Deutschland ist sich unserer Situation aktuell nicht bewusst. Präsident: Wir sollten auch als AStA stark gegenüber dem RMV auftreten. Es wird noch ein StuPa geben, bevor die Kündigungsfrist abläuft.

RCDS: Änderungsantrag die letzten beiden Sätze des Antrags zu streichen

SDS: Im letzten StuPa wurde dem Solidarmodell zugestimmt, dieses muss erhalten bleiben

Änderungsantrag RCDS:

Abstimmung

2 JA

12 GEGENPROBE

4 ENTHALTUNGEN

Ist damit abgelehnt

Änderungsantrag SDS

Abstimmung

2 JA

14 GEGENPROBE

2 ENTHALTUNGEN

Ist damit abgelehnt

Abstimmung über den Antrag in der Ursprungsform

Abstimmung

13 JA

2 GEGENPROBE

3 ENTHALTUNGEN

Antrag ist damit angenommen

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

Alejandro (SDS): Antrag auf persönliche Stellungnahme

Präsident: Persönliche Stellungnahme kann so nicht abgegeben werden, geht nur wenn eine Person persönlich angesprochen wurde.

Alejandro (SDS) argumentiert dagegen.

Der Präsident erteilt einen Ordnungsruf an Alejandro

SDS Antrag “Unterstützung des bundesweiten Zivilklausel-Kongress 28./29.10.2023 in Kassel”

Der Antrag wird verlesen.

SDS: Der Kongress soll unterstützt werden und der AstA solle sich dafür aussprechen, da es sich um etwas essentiell wichtiges handle. Es gibt eine studentische Urabstimmung, dass wir an der Zivilklauselbewegung teilnehmen.

GHSG: Sind noch andere Unterstützer:innen des Kongresses irgendwo aufgelistet?

SDS: Ja, aber es werden auch noch mehr gesucht.

JUSOS: Haben sich die unterstützenden Gruppen angeschaut, darunter ist auch die SDAJ mit kritischen Stellungnahmen gegenüber der Ukraine und dem Westen allgemein, sowie russlandfreundlichen Aussagen in Hinsicht auf den Krieg in der Ukraine. Ein Kongress mit solchen Unterstützer:innen ist nicht tragbar.

RCDS: Dankt für den Einwand, findet den Kongress auch bedenklich. Viele Zitate aus dem SDS Antrag sind ohne Quellen und so nicht nachvollziehbar.

SDS: Fußnoten mit Quellen waren eigentlich Teil des Antrags, sind aber irgendwie nicht in die fertige Version gekommen. Es sollte allerdings nicht um die Unterstützer:innen gehen, sondern um das Thema des Kongresses, da dieses enorm wichtig ist. Auf dem Kongress ist man bereit auch unterschiedliche Meinungen zum Thema zu diskutieren.

JUSOS: AN dem Kongress sind auch gute Organisationen beteiligt, aber es wird trotzdem ein Schatten auf den ganzen Kongress geworfen.

FDH: Antrag auf Schließung der Redeliste

LHG: Antrag auf sofortige Abstimmung

Abstimmung

9 JA

2 GEGENPROBE

6 ENTHALTUNGEN

SDS Antrag Abstimmung

Abstimmung

3 JA

7 GEGENPROBE

7 ENTHALTUNGEN

Antrag ist somit abgelehnt

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

SDS Antrag “Transparenz für Studierende in Notlagen – Härtefallfonds des Studierendenwerks popularisieren”

JUSOS: Das muss an die Informationen für den Härtefallfond geknüpft werden. Aktuell gehen schon von 10% der Studierenden Anträge dafür ein, man kann also annehmen, dass Viele bereits davon wissen.

SDS Antrag Abstimmung

Abstimmung

4 JA

0 GEGENPROBE

13 ENTHALTUNGEN

Antrag ist damit nach alter Satzung abgelehnt.

13) Resolutionen

Es liegen zwei Resolutionen vor.

JUSO Resolution “StuPa Resolution zum solidarischen Deutschlandticket für Studierende”

JUSOS: Wir rufen den Bund auf die Blockierung hinsichtlich eines Bundesweiten Semesterticketmodells zu lösen, es handelt sich hierbei um politische Machtspiele, die auf dem Rücken der Studierenden ausgetragen werden.

FDH: Antrag auf sofortige Abstimmung

Keine Einwände.

JUSOS Resolution Abstimmung

Abstimmung

13 JA

0 GEGENPROBE

14 ENTHALTUNGEN

SDS Resolution “BAföG für alle – jetzt erstrecht!”

GHSG: Was sind die Defizite beim aktuellen BAföG, was sollte verbessert werden?

SDS: Es sollte einfach mehr gemacht werden.

RCDS: Ein Studium ist nicht gesellschaftlich notwendig. Was der SDS fordert ist unbefristetes BAföG, was zu allgemein längeren Studienzeiten führen würde. Der Armutsbegriff ist so nicht richtig, da Studium eben doch eine Investition in die eigene Zukunft ist.

JUSOS: JUSOS, Grüne Jugend, JuLis, Junge Union und Studiwerke kümmern sich aktuell schon um ein besseres BAföG.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

FDH: Hätten gerne, dass der Satz "Studium ist längst eine gesellschaftlich massenhaft notwendige Tätigkeit." gestrichen wird, da dieser empirisch nicht richtig ist.

SDS: Möchten über den Änderungsantrag kritisch diskutieren, da Wissenschaft in der Gesellschaft wichtig ist.

FDH: Antrag auf Schließung der Redeliste

Abstimmung

10 JA

5 GEGENPROBE

2 ENTHALTUNGEN

Damit angenommen

JUSOS: Wenn man völlig unabhängiges BAföG beziehen würde, wäre das ja quasi ein bedingungsloses Grundeinkommen. Bildung ist immer auch für sozialen Aufstieg wichtig.

SDS: Bildung darf keine Ware sein und viele Studierende leben in Armut. Dabei wird von Studierenden wichtige gesellschaftliche Arbeit geleistet, die auch bezahlt werden sollte. Auszubildende werden auch bezahlt. Alle Studierende sollten immer BAföG bekommen, unabhängig von der Situation.

RCDS: Im Studium wird nur begrenzt Arbeit geleistet, erst nach dem Studium kommt der wahre Nutzen für die Gesellschaft. Auszubildende leisten schon während ihrer Ausbildung deutlich mehr Arbeit. Über den finanziellen Unterschied zwischen Ausbildung und Studium muss der Markt entscheiden, außerdem wird BAföG so zu teuer.

FDH: Antrag auf Streichung des Satzes.

Abstimmung

12 JA

2 GEGENPROBE

3 ENTHALTUNGEN

Damit angenommen

SDS Resolution

Abstimmung

7 JA

6 GEGENPROBE

4 ENTHALTUNGEN

Damit abgelehnt, nach alter Ordnung.

STUDIERENDENSCHAFT DER GOETHE –UNIVERSITÄT

KÖRPERSCHAFT ÖFFENTLICHEN RECHTS

DAS PARLAMENT DER STUDENTINNEN UND STUDENTEN

14) Verschiedenes

JUSOS: Der Infotext zum Semesterticket wurde auf der AStA Website aktualisiert, wie der SDS wollte.

Sitzung wird geschlossen (22:45 Uhr)

Alessio J. Dale
Präsident des Studierendenparlaments

Christopher Posselt
Schriftführer